

## Medieninformation

### **Berufsorientierung im Mittelpunkt**

Von 21. bis 24. November wird die BerufsInfoMesse (BIM) im Messezentrum Salzburg abgehalten. „Das AMS Salzburg ist Mitveranstalter der größten BerufsInfo-Messe (BIM) im Bundesland, bei der die Vielfalt an verschiedenen Berufen, Unternehmen sowie Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten präsentiert wird“, unterstreicht AMS-Landesgeschäftsführerin Jacqueline Beyer die Wichtigkeit dieser Veranstaltung.

Das Salzburger Arbeitsmarktservice ist natürlich auch seit mehr als 20 Jahren mit einem eigenen Stand zum Thema Orientierung am heimischen Arbeitsmarkt auf der BIM vertreten. Im Vorjahr wurde der 135 Quadratmeter große AMS-Stand modernisiert – er erstrahlt nun im Design der „Mission Arbeitswelt“. Etwa zehn Berater\_innen aus den Bereichen BerufsInfoZentrum (BIZ), Jugendberatung, Service für Unternehmen und Förderungen stehen den BIM-Besucher\_innen während der vier Messetage zur Verfügung. An vier Stationen können innerhalb weniger Minuten Interessenstests gemacht werden. Das Ergebnis wird ausgedruckt und gleich im Anschluss mit den Berufsberater\_innen besprochen. Mit VR-(Virtual Reality)-Brillen kann man hautnah in verschiedene Berufe eintauchen. Im Vorjahr wurden am AMS-Stand auf der BIM insgesamt 1.712 persönliche Beratungen zu den Themen Arbeitsmarkt, Beruf und Weiterbildung abgehalten sowie etwa 800 Interessenstests durchgeführt und anschließend gemeinsam besprochen.

„Eine kompetente, persönliche Beratung, das Ausprobieren verschiedener Handwerke und das Kennenlernen von Betrieben und Bildungsangeboten hilft Jugendlichen und Erwachsenen bei der Berufswahl. So kann der zukünftige Karriereweg ohne Umwege eingeschlagen werden“, weiß Jacqueline Beyer.

An den fünf Standorten der BerufsInfoZentren (BIZ) des AMS Salzburg wurden von Jänner bis Oktober des heurigen Jahres 2.432 Berufs- und Bildungsberatungen abgehalten. Bis zum Ende des Jahres werden es mehr als 2.800 Beratungen sein.



„Sich bereits frühzeitig damit zu beschäftigen, welche Kompetenzen man hat, was in den verschiedenen Berufen verlangt wird oder welche Arbeit zu einem passt, schafft einen Vorsprung beim Karrierestart“, weist Arbeitsmarktexpertin Jacqueline Beyer auf die Wichtigkeit der Berufsorientierung hin. Die Berufsberatung ist eine kostenlose Dienstleistung des AMS Salzburg.

Zielgruppe sind nicht nur arbeits- und lehrstellensuchende Menschen, sondern auch Personen, die bereits aktiv im Arbeitsleben stehen und sich neu orientieren wollen. Nach dem AMS-Motto „Wir verbinden Mensch und Arbeit“ werden bei der Beratung die vorhandenen Stärken, Kompetenzen und Interessen entdeckt und diese mit einer realistischen Einschätzung des persönlichen Arbeitskräftepotenzials abgewogen.

### **In Berufe und eigene Interessen hineinschnuppern**

Bereits mehr als 600 Betriebe sind auf der Plattform „Salzburg schnuppert“ des AMS Salzburg vertreten. Sie bietet Menschen die Möglichkeit, Schnupperplätze im gesamten Bundesland zu finden. Beim Hineinschnuppern in verschiedene Berufe können wertvolle Erfahrungen gesammelt, der Arbeitsalltag hautnah miterlebt, einfache Arbeiten selbst erledigt und Fragen gestellt werden.

Schnupperplätze können auf [www.salzburg-schnuppert.at](http://www.salzburg-schnuppert.at) nach den Interessen Technik, Menschen, Kreatives und Natur gesucht werden. Auf der Plattform sind selbstverständlich auch Green Jobs zu finden. Neben den Schnupperplatz-Angeboten, einer Kurzbeschreibung des Unternehmens sowie der jeweiligen Ansprechperson der Firma gelangt man über [www.salzburg-schnuppert.at](http://www.salzburg-schnuppert.at) auch direkt zur Website der verschiedenen Unternehmen.

Betriebe können mittels Formulars auf dieser Website des AMS Salzburg kostenlos ihre Schnupperplätze eintragen und bekanntgeben. Mittlerweile bieten rund 600 Betriebe aus allen sechs Bezirken des Bundeslandes ihre Schnupperplätze auf [www.salzburg-schnuppert.at](http://www.salzburg-schnuppert.at) an.

„Die Schnuppertage dienen nicht nur der beruflichen Orientierung, auch für Unternehmen sind sie eine interessante Unterstützung sich zu präsentieren, geeignete



Lehrlinge und somit zukünftige Fachkräfte zu finden“, ist sich AMS-Landesgeschäftsführerin Jacqueline Beyer sicher. Die Website [www.salzburg-schnuppert.at](http://www.salzburg-schnuppert.at) ist einfach zu merken und beantwortet außerdem Fragen rund um Pflichtpraktika, Ferialpraktikum, Schnuppertage für Pflichtschulen und/oder auch Volontariate.

### **Der Salzburger Arbeitsmarkt**

Mit einer Quote von 4,7 Prozent bleibt die Arbeitslosigkeit Ende Oktober im Bundesland Salzburg auf niedrigem Niveau, der Österreichschnitt liegt bei 6,9 Prozent. 13.147 Personen sind beim AMS arbeitslos vorgemerkt, das sind um 1.476 (+12,6 Prozent) mehr als im Vorjahr. Diese Zunahme macht sich in allen Altersgruppen bemerkbar.

Ende Oktober haben 40,82 Prozent der vorgemerkten Arbeitslosen (5.366 Personen von 13.147) lediglich die Pflichtschule besucht. Bei den Langzeitbeschäftigungslosen, also jener Personengruppe, die länger als ein Jahr ohne Beschäftigung sind, steigt dieser Prozentsatz sogar auf 44,92 Prozent (827 Personen von 1841). „Personen mit fehlender Ausbildung sind häufiger und länger von Arbeitslosigkeit betroffen. Aus diesem Grund setzt das AMS Salzburg einen Schwerpunkt auf Qualifizierung, denn eine Fachausbildung kann einer längeren Arbeitslosigkeit entgegenwirken, und das gilt für das gesamte Berufsleben“, erklärt Arbeitsmarktexpertin Jacqueline Beyer.

Auf dem Lehrstellenmarkt wird derzeit ein Rückgang an offenen, sofort verfügbaren Lehrstellen verzeichnet. Ende Oktober stehen 773 offene Lehrstellen (-33,5 Prozent bzw. -389 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres) den 440 sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden gegenüber (+49,2 Prozent bzw. +145 Personen).